

von 60,047.231 Fr. Es sei bemerkt, dass in Deutschland grosse Geldsummen für die innere Mission gesammelt werden. So hat z. B. der Bonifacius-Verein für die Erhaltung der Kirchen und der Schulen in der Diaspora in den letzten 15 Jahren beinahe 31 Millionen Franks gesammelt. Der Autor erinnert demgegenüber, bei der Unmöglichkeit einen statistischen Ueberblick zu geben über die katholischen Liebeswerke Frankreichs in den letzten 30 Jahren, nur an die Heiligthümer Montmartre, von Fourvière und von Lourdes, für welche Frankreich 61 Millionen Fr. aufgebracht hat. Ganz abgesehen sind dabei die Heiligthümer La Sallette, de la Garde in Marseille, N. D. in Montligcon und an anderen Orten. Für die Erhaltung der katholischen Schulen wurden in den letzten Jahren 100 Mill. Fr. aufgebracht. Es lässt sich nicht leugnen, dass der Autor die statistischen Daten bezüglich Deutschlands viel zu niedrig gegriffen hat, dessenungeachtet muss zugestanden werden, dass Frankreich bezüglich der katholischen Werke u. insbesondere der Missionen den ersten Platz einnimmt und diese Grossmuth der Franzosen verdient hauptsächlich die Bewunderung, der auch wir uns anschliessen mit den Worten des Verfassers: *Licet et a Gallis doceri.* M. K.

Repertoire des Sources Historiques du Moyen-Age

par Ulysse Chevalier. Topo-bibliographie. 3. Heft: E. J. Montbeliard 1899. in 4^o. Seite 1058—1592. Preis: 5 Fr.

Wir verzeichnen für die Gelehrten und Bibliographen die freudige Nachricht, dass nach einer unfreiwilligen Unterbrechung von 3 Jahren P. Ulysses Chevalier die Herausgabe der zweiten Abtheilung seines sehnlichst erwarteten »Repertoire's« der historischen Quellen des Mittelalters mit Eifer wieder aufnimmt und heute uns das dritte Heft seiner Topobibliographie vom Buchstaben E. bis J. vorlegt. Gleichzeitig kündigt er an, die weiteren drei Hefte zur Vervollständigung des vorliegenden Bandes vor dem Ende des Jahres 1901 liefern zu wollen.

Sei es mit dem Versprechen und seiner Erfüllung wie immer, so gebürt dem dritten Fascikel, womit ich mich heute beschäftigen will, eine besondere Beachtung und zwar mit Rücksicht auf einige Artikel, die darin mit besonderer Ausführlichkeit behandelt sind: so gleich der Artikel über Frankreich dem die Columnen 1154—1226¹⁾ gewidmet sind.

Man muss auch nicht den Titel »Topobibliographie« gar zu wörtlich nehmen, welchen der Autor Mangels eines besseren angenommen hat, der aber nicht ganz exact ist. Denn wenn auch die Localitäten (Topos) in dem zweiten Theile des »Repertoire's« von P. Ulysses Chevalier eine grosse Rolle spielen, so nehmen sie seine Aufmerksamkeit nicht ausschliesslich in Anspruch, denn er beschäftigt sich zu gleicher Zeit auch mit den Einrichtungen welche im Mittelalter bestanden haben, wie es der Artikel »Feudalität« beweist, ebenso die Artikel über Gewerbsberufe, über Künste und Wissenschaften (Heraldik, Buchdruckereien u. s. w.) über Sectenwesen (Ikonoklasten) über anonyme oder für solche gehaltene Werke²⁾, kurz mit einem Worte, beinahe über alles was nicht in die Abtheilung der Eigennamen gehört, denn diese bildeten bereits, wie unseren Lesern noch erinnerlich sein wird, den Inhalt des ersten Bandes.

Ich könnte in Details eingehen und diesen Bericht verlängern, halte dies aber für nicht nothwendig und glaube genug gesagt zu haben, um die Verdienstlichkeit und das grosse Interesse des dritten Heftes der Publication von Abbé Chevalier beurtheilen zu können. Es erübrigt mir nur, den Autor zu seiner Ausdauer in der Arbeit zu beglückwünschen und ihm zur vollkommenen Erfüllung seines eingangs erwähnten Versprechens das beste Gedeihen zu wünschen.

Silos.

Scriptis in lingua gallica † D. Beda Plaine, O. S. B.

¹⁾ Auch die Artikel über Irland Italien verdienen specieller Erwähnung.

²⁾ Die Nachfolge Christi bildet z. B. den Gegenstand eines der ausgedehntesten und interessantesten Artikel auf S. 1490—1495.